

HV-Bericht Hansen Sicherheitstechnik AG Hauptaktionär beruft gesamten Aufsichtsrat ab und besetzt ihn mit eigenen Leuten

Für den 8.9.2008 hatte die Hansen Sicherheitstechnik AG zu einer außerordentlichen Hauptversammlung in das Hotel „Bayerischer Hof“ nach München eingeladen. Die Grundlage war der Antrag des Großaktionärs KOPEX s.a., der 88 Prozent der Aktien hält und der die Abwahl des bisherigen Aufsichtsrats und die Besetzung des kompletten Gremiums mit eigenen Leuten forderte. Nachdem der KOPEX-Vertreter auf der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2008 bereits überraschend den Verwaltungsvorschlag auf Zahlung einer Dividende abgelehnt hatte (siehe hierzu auch den HV-Bericht 2008 von GSC Research), nahm die für die freien Aktionäre unschöne Entwicklung damit ihren Fortgang.

Der zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Tonn eröffnete die Versammlung um 10 Uhr vor etwa 20 Aktionären und Gästen, darunter Matthias Wahler für GSC Research. Herr Tonn begrüßte alle Anwesenden, darunter auch seinen Kollegen Andreas Pallauf, den Alleinvorstand Christian Dreyer und Notar Dr. Schalkhauser. Aufsichtsratsmitglied Christian Nimmervoll war verhindert. Nach der Abhandlung der Formalien eröffnete der Versammlungsleiter dann sogleich die Aussprache, ein Vorstandsbericht war nicht vorgesehen.

Allgemeine Aussprache

Als Erster ergriff Tomasz Kowalczyk als Vertreter der KOPEX s.a. das Wort. Dieser stellte den Antrag auf Änderung des vorliegenden Schreibens dahingehend, dass statt seiner Person Frau Iwona Pisarek in den Aufsichtsrat gewählt werden soll. Diese ist ebenso wie er selbst und auch die beiden anderen Kandidaten polnische Staatsbürger/in und bei KOPEX beschäftigt.

Im Anschluss zeigte sich Herr Höder, der für eigene und fremde Aktien sprach, sehr überrascht ob des erneuten Treffens innerhalb weniger Monate. Angesichts der Beschlussvorlage sprach er von einem erneuten Schlag ins Gesicht der Aktionäre, nachdem diese im Sommer bereits auf die vorgeschlagene Dividende verzichten mussten. Herr Höder empfand es als dreist, dass nun der gesamte Aufsichtsrat mit Mitarbeitern von KOPEX besetzt werden soll. Ihm missfiel auch, dass der Großaktionär in seinem Antrag die Hansen AG als „abhängige Gesellschaft“ titulierte, wovon nach seiner Auffassung erst die Rede sein kann, wenn ein Beherrschungsvertrag geschlossen ist.

Vermisst hatte Herr Höder eine Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat, wie diese zu dem Antrag des Großaktionärs stehen. Er konnte sich nicht vorstellen, dass Herr Dreyer sein Amt unter den geänderten Gegebenheiten noch lange wahrnehmen wird. Hierzu konnte Herr Tonn nur anmerken, dass das Management mit dem Antrag konfrontiert worden ist und diesem nun nur entsprechend Folge leisten kann. „Ich stehe weiterhin als Vorstand zur Verfügung“, ergänzte dies Herr Dreyer. Was der Mehrheitsaktionär vorhat, könne er aber nicht beeinflussen.

In Beantwortung der Frage von Herrn Höder nach den vorliegenden Meldungen nach WpHG verwies der Aufsichtsratsvorsitzende auf die Notiz der Aktie im Freiverkehr, wo dieses Gesetz nicht anwendbar ist. Der Hauptaktionär hat seine Stimmen nach Angabe von Herrn Tonn fristgerecht angemeldet, und die Eintrittskarten wurden am 28. August 2008 versandt.

Eine weitere Wortmeldung hatte Patrick Seidel als Vertreter der Franca Trading GmbH, die einen Gegenantrag auf Absetzung des einzigen Tagesordnungspunkts gestellt hatte. Dieser fragte zunächst nach den ladungsfähigen Anschriften der alten und der neuen Aufsichtsratsmitglieder, die ihm Herr Tonn für sich und seine beiden Kollegen nennen konnte. Die drei neuen Kandidaten sind nach seiner Angabe alle über die KOPEX s.a. in Katowice erreichbar, was Herrn Höder allerdings nicht ausreichte und was dieser zu Protokoll nehmen ließ. Später ergänzte der Aufsichtsratsvorsitzende noch, dass Frau Parzych und Frau Pisarek in Katowice wohnen und Herr Jedrzejewski in Warschau ansässig ist.

Die Kosten der Hauptversammlung bezifferte Herr Tonn auf Nachfrage von Herrn Seidel mit etwa 10 TEUR. Rechtliche Beratung bezüglich der Hauptversammlung hat die Gesellschaft von Notar Dr. Schalkhaußer in Anspruch genommen. Von einer Beteiligung der drei neuen Aufsichtsratsmitglieder an der KOPEX s.a. war Herrn Tonn nichts bekannt, diese sind aber, wie er an dieser Stelle wiederholte, alle beim Mehrheitsgesellschafter beschäftigt und somit abhängig.

Eine kurze Wortmeldung hatte schließlich auch noch Andreas von Schorlemer von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW). Diesen interessierte, was die vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglieder für ihr Amt qualifiziert, und er hätte auch gerne etwas zur Strategie erfahren, die der Großaktionär in Zukunft verfolgt. Da die drei vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglieder nicht anwesend waren und als Vertreter des Hauptaktionärs allein Herr Kowalczyk, der zu Ausführungen bezüglich der Strategie nicht befugt war, erhielt Herr von Schorlemer hier jedoch keine Antwort.

Abstimmungen

Vor Beginn der Abstimmungen stellte Herr Tonn die Präsenz mit 2.407.529 Aktien oder 96,30 Prozent des Grundkapitals fest. 2.223.589 Aktien hiervon entfielen auf Herrn Kowalczyk als Vertreter der KOPEX s.a. und etwas mehr als 181.000 Stimmen auf den Vertreter der DWS.

Abgestimmt wurde dann zunächst über den Antrag der Franca Trading GmbH, den einzigen Punkt von der Tagesordnung zu nehmen. Erwartungsgemäß wurde dieser mit der Stimmenmehrheit des Großaktionärs abgelehnt. Bei der Beschlussfassung über die Abberufung der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder und die Wahl von Joanna Parzych, Krzysztof Jedrzejewski und Iwona Pisarek in das Kontrollgremium stimmte dann, nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende der Einfachheit halber lediglich die Jastimmen zählen ließ, nur der Vertreter des Großaktionärs mit Ja, womit der Beschluss mit großer Mehrheit gefasst war.

Herr Höder und Herr Seidel hatten schon während der Debatte Widerspruch zu Protokoll gegeben. Um 11:10 Uhr war die Versammlung beendet.

Fazit

Nachdem der polnische Mehrheitsgesellschafter KOPEX s.a. auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Hansen Sicherheitstechnik AG überraschend den Dividendenvorschlag abgelehnt hatte, war schon klar, dass es mit der Kommunikation zwischen Verwaltung und Großaktionär nicht zum Besten steht. Nur zehn Wochen später macht dies KOPEX mit der Abberufung der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder und der Besetzung sämtlicher Positionen mit eigenen Leuten noch einmal ganz deutlich.

Für die freien Aktionäre ist dies eine sehr unschöne Entwicklung. Dass bei einem solch einschneidenden Beschluss keine der zu wählenden Personen anwesend war und entsprechend niemand Auskunft über die weitere Strategie geben konnte, zeigt den Stellenwert, den die freien Aktionäre bei KOPEX genießen. Es dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, bis angesichts der veränderten Rahmenbedingungen auch der Alleinvorstand und frühere Großaktionär von Bord geht. Nachdem sich auch der Aktienkurs vom ursprünglichen Übernahmeangebot von 17,50 Euro weit nach unten entfernt hat, bietet sich ein Engagement nicht an.